

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 67.

Mittwoch, den 22. August.

1860.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Zu den Gegenständen, die in der Nacht vom 16. zum 17. August aus einem hiesigen Haus auf der Schloßgasse entwendet worden, ist noch nachzutragen ein „schwarzer Tuchrock mit schwarzem Sammet-Kragen“ und was dem mit gestohlenen Champagner anlangt, so mag bemerkt sein, daß auf den Stöpseln: „Eugene Cliquot, Reims“ eingebrannt war, wie man zu Erläuterung der Bekanntmachung vom 17. dieses Monats veröffentlicht.

Frankenberg, am 20. August 1860.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.
Gensel.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 20. August. In zwei auf einander folgenden Nächten hat unsere Thurm- wach Feuerbrünste signalisirt, und zwar am Morgen des 19. früh 1/3 Uhr eine bedeutende Feuer- gluth in der Richtung von Waldheim, und am heutigen Morgen 1 Uhr eine dergleichen in der Linie von Dederan.

Aus der Lausitz, 18. Aug. Der gestrige Abend bot wohl dem größten Theile unserer Provinz ein Naturschauspiel dar, wie es selbst bejahrte Leute nicht großartiger gesehen zu haben versicherten. Nach einem ungewöhnlich heißen Tage zogen sich gegen Abend mehrere Gewitter in einem Halbkreise von Südost nach Nordwest in dichten Massen zusammen, die mit einbrechender Dunkelheit wahre Gluthströme von Blitzen über den tiefschwarzen Himmel ergossen, so daß die Gegend fortwährend von bengalischen Flammen erleuchtet schien und man die unwegsamsten Stellen ohne Leuchte wie bei Tage passieren konnte. Spät Abends erst erfolgte indessen die eigentliche Entladung der Gewitter unter starkem Regenschall, wobei ein Blitz die herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Heuscheune, einem Pertinenzorte von Großheinersdorf bei Herrnhut, entzündete und in Asche legte.

Doch sollte diese Nacht auch noch eine Schreckens- nacht für andere Ortschaften werden; denn kaum war das Unwetter vorüber, als die Bewohner des benachbarten Berthelsdorf, eines der Brüderuni- tät zu Herrnhut ebenfalls zugehörigen Ortes, durch die Sturmgluth nach kurzer Ruhe aus dem Schlafe geweckt wurden. Aus zur Zeit noch unermittelter Ursache war bei dem Wattenmacher Freytag im Oberdörse ein Brand entstanden, der dessen Haus total einäscherte, ein benachbartes Haus aber theil- weise verlegte.

Robert Theodor Frische, Lehrling des sohn, 15 1/2 Jahr alt, aus Niederelsdorf bei Lun- zenau, hat sich am 13. d. früh auf dem Heuboden seines Vaters erhängt. Bermürfniß mit sei- nem Vater mag die Ursache sein.

Chemnitz, 14. August. Der Rath hat in Uebereinstimmung mit dem größern Bürgeraus- schuß den großen Schloßteich sammt der Schloß- mühle für die Stadtgemeinde angekauft, und ist dieser Kauf gestern zur definitiven gerichtlichen Abschließung gelangt. Der frühere Besitzer hatte Teich und Mühle verkauft. Ob mit Grund oder ohne Grund, kurz es wurde befürchtet, der neue Besitzer möchte mit dem Teiche etwas vornehmen, wodurch derselbe, diese größte Bierde in der un- mittelbaren Umgebung unserer Stadt, verloren ge-